



Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

TAUNUS - ECHO

Zeitung der Deutschen Kommunistischen Partei / Hochtaunus

Nummer 3, 26. Jahrgang, Juni/Juli 2004

„Alles Lüge oder was?“

Fragen an den Kandidaten aus dem Taunus zur EU Wahl



Thomas Knecht

Die DKP hat keine Aussichten in das EU Parlament gewählt zu werden. Warum kandidiert die DKP?

Wir kandidieren, um unsere Positionen besser bekannt zu machen und um der Volksverdummung von Kabinett und Kapital entgegen zu wirken.

Auch hat das EU Parlament wenn die EU Verfassung verabschiedet ist noch weniger Befugnisse als es sie jetzt schon hat. Jede Stimme für die DKP ist eine Stimme gegen die EU Verfassung.

Was meinst du, sind die gefährlichsten Lügen von Kabinett und Kapital?

Zunächst wird behauptet, es wäre kein Geld da. Auch soll uns eingeredet werden, Arbeitszeitverlängerung und Lohnverzicht würden Arbeitsplätze schaffen. Zuletzt heißt es auch noch, eine EU Interventionsarmee würde Sicherheit und Frieden schaffen.

Was sagst du zu diesen Lügen?

Geld ist genug da, man muss es nur holen, wo es ist: bei den Banken, Konzernen und Spekulanten. Durch die Arbeitslosigkeit werden die Arbeitenden

Menschen Erpresst. Nur durch eine Gesetzliche Verkürzung der Arbeitszeit auf maximal 30 Stunden pro Woche, bei vollem Lohn - und Personalausgleich können Arbeitsplätze geschaffen werden. Frieden und Sicherheit werden durch Militarismus nicht geschaffen, sondern durch Ausbildung und Abrüstung. Deshalb stellen wir uns gegen den Aufbau der EU Interventionsarmee. Natürlich sind diese Forderungen unter kapitalistischen Verhältnissen illusorisch. Erst der Sozialismus macht sie möglich.

Thomas, du kommst gerade vom bundesweiten Pfingstcamp der Sozialistischen deutschen Arbeiterjugend (SDAJ) das in diesem Jahr in Köln stattfand. Auch in Hessen und im Hochtaunus hast du viel mit Jugendlichen zu tun, warum?

Die Mobilisierung der Jugend, für ihre eigenen Interessen, ist mir wichtig. Themen wie: Ausbildung, sinnvolle Freizeitgestaltung, Antimilitarismus und Antifaschismus fallen bei den bürgerlichen Parteien vom Tisch.

Jugend ist wichtig. Jugend ist Zukunft. Wir sind eine Partei der Zukunft.

Was ist das Zentrale für dich in der Jugendarbeit?

Es muss sinnvolle Freizeitangebote von und für Jugendliche geben, weil sie sonst leicht für faschistisches Gedankengut anfällig werden können, dagegen setzen wir die Losung von Che Guevara:

„die Grenzen verlaufen nicht zwischen den Völkern, sondern zwischen oben und unten.“

Die Fragen stellte Peter

Am 13. Juni
Liste 19 DKP

DKP 
Deutsche Kommunistische Partei **Aktion**

Mit folgendem Text ging die DKP Hochtaunus gegen die Kürzungspläne im Öffentlichen Personen Nahverkehr der Stadtverwaltung Friedrichsdorf Unterschriften sammeln. Nach zehn Runden mit der besagten Linie 554 hatte die DKP Hochtaunus 350 Unterschriften zusammen. Diese wurden am 28. April im Büro des Bürgermeisters (Burghardt / B.90 Grüne) übergeben. Insgesamt wurden von verschiedenen Gruppen 1250 Unter-

für einen
besseren
ÖPNV



schriften gegen die Kürzungspläne gesammelt und übergeben:

Fortsetzung auf Seite 2

Nein zu dieser EU

Aus einem Wahlaufufruf einer Initiative zur Unterstützung der DKP zur EU Wahl

(...) Wichtiger als Wählen ist gemeinsame Gegenwehr. Wahlen im Kapitalismus ändern nichts an den wahren Machtverhältnissen - sonst wären sie längst verboten.

Wie aber bei Wahlen von links protestieren? Wie kann der Stimmzettel in der Hand zum Denkmittel gegen kriegslüsterne Politik, gegen soziale Grausamkeit, gegen Vereinigungsunrecht, gegen Preisgabe von Arbeiterinteressen und demokratischen Verfassungspositionen werden? Stimmenthaltung gleicht dem Überreichen einer Rechnung, auf der kein Betrag steht. Das ist kein Protest. (...) Für die DKP ist der Wahlkampf ein wichtiges Mittel zur Entwicklung gesellschaftlicher Gegenkräfte gegen Monopolherrschaft und Globalisierungswahn. Sie nutzt ihn, um immer wieder an das Erfordernis des breiten Bündnisses des Volkes gegen Sozialraub, gegen das großmachtpolitische Verdikt einer reaktionären EU-Verfassung und gegen die Explosion des alten Europa in einem imperialistischen Krieg zu erinnern. Darin sieht sie den Sinn ihrer Kandidatur im Unterschied zu allen anderen an der EU-Wahl sich beteiligenden Parteien. De-

ren Politik dient der Stabilisierung des herrschenden Systems, der Unterstützung restaurativer und konservativer Machtpositionen des wieder erstarkten deutschen Imperialismus in Europa und in der „Dritten Welt“. Im Gegensatz dazu versteht sich die DKP als Partei der Arbeiterklasse. Deren Interessen sind die ihren. Sie fordert im Wahlkampf unter anderem: Von europäischem Boden darf nie mehr Krieg ausgehen. Verwirklichung eines umfassenden Abrüstungsprogramms aller EU-Staaten. Radikale Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich in allen EU-Staaten als Hauptweg zur Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit, Einführung der 35-Stunden-Woche per EU-Gesetz. Verkürzung statt Verlängerung der Lebensarbeitszeit, Rente ab 60 bzw. 55 Jahren. Streichung der Verpflichtung der EU-Staaten auf eine kapitalistische Wirtschaftsordnung unter der Bezeichnung „offene Marktwirtschaft“ aus der EU-Verfassung. Verzicht der EU auf alle imperialistischen Groß- und Weltmachtambitionen als „Global player“. Statt dessen soll die EU für eine „neue Weltordnung der gleichberechtig-

ten Partnerschaft und Solidarität mit allen Staaten und Völkern der Erde ohne jede Führungsrolle und jeden Führungsanspruch einzelner Staaten eintreten. Wir, die Unterzeichner dieses Aufrufes, beteiligen uns an der Wahl im Juni zum EU-Parlament und an einem Wahlkampf zur Stärkung der anti-imperialistischen Kräfte, die eine Veränderung der EU herbeiführen können. Ein „vereinigtes Europa“ kann niemals demokratischer sein als die Staaten, aus denen es sich zusammensetzt. Unter kapitalistischen Bedingungen ist es eine verlogene Losung. In diesem Sinne setzen wir auch unsere Kraft im Wahlkampf ein. Wir stimmen bei den Wahlen für die Liste der DKP, trotz der Meinungsverschiedenheiten, die wir in einigen Fragen mit ihr haben mögen. Denn in dieser Wahl zum EU-Parlament ist sie von allen kandidierenden Parteien doch die einzige rationale Kraft; die einzige Partei, für die eine linke Proteststimme abgegeben werden kann, ohne das Risiko einer „verschenkten“ Stimme einzugehen.

Darum: Wählt DKP!



DKP Aktion

Fortsetzung von Seite 1

Die Stadtverwaltung Friedrichsdorf plant, den Verlauf der Linie 554 (Röderlinie) möglicherweise zu ändern. Verschiedene Möglichkeiten werden angeblich diskutiert. Eine der radikalsten Änderungsvorschläge ist: Von Köppern nur noch bis zum Bahnhof Friedrichsdorf zu fahren. **Dagegen stellen wir uns. Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die For-**

UZ UZ UZ UZ
Unser Wertpapier
 kommunistisch - informativ - wertvoll

Abo & Information
 CommPress-Verlag,
 Hoffnungstrasse 18,
 45127 Essen, Tel 0201/2486482

derung, die Linie 554 (Röderlinie) weiterhin nach Bad Homburg fahren zu lassen, sowie den Fahrplan so zu gestalten, dass er für die Fahrer ohne Probleme und Pausenverlust, einzuhalten ist.

Über den Entschluss der Stadtverordnetenversammlung berichten wir in der nächsten Ausgabe, da dieser Beschluss erst nach Redaktionsschluss gefasst wurde.

Die Redaktion

**Mehr Kommunisten
braucht das Land!
Ich möchte:**

- Informationen über die DKP.
- die U Z Wochenzeitung der DKP kennenlernen.
- Mitglied der DKP werden.
- meine Ruhe.

Name

Adresse

**Und ab an: DKP Hochtaunus
Postfach 1344
61283 Bad Homburg**

Ticker

15.05.04 – 20 000 Rentner demonstrieren in Berlin gegen Sozialpolitik der Regierung

02.05.04 - Siemens-Kollegen in Kirchheim kämpfen gegen Konzernwillkür

27.04.04 - Aventis-Beschäftigte demonstrieren für den Erhalt der Arbeitsplätze

27.04.04 - Warnstreik gegen Arbeitszeitverlängerung im Saarland

16.04.04 Bei der VW-Tochter Seat haben 15 000 Beschäftigte für einen neuen Tarifvertrag gestreikt. Die Antwort von SEAT war die Ankündigung, 415 Beschäftigte zu entlassen.

13.04.04 - Monopole wollen „Modellregionen“ ohne Tarifrechte - in ganz Deutschland

10.04.04 - Stoiber und Merz wollen 42-Stundenwoche

03.04.04 - Mehr als 500.000 standen auf gegen die Regierungspolitik

02.04.04 - Arbeitsniederlegung bei Daimler Crysler Berlin

23.03.04 - Streik der HBB-Kollegen in Leverkusen geht in die elfte Woche



DKP im Internet
www.DKP.de
www.DKP-Hessen.de
www.DKP-Hochtaunus.de

DKP Gartenfest

Am 20. Mai 2004 fand in Köppern das erste DKP Gartenfest statt. Trotz einiger Unannehmlichkeiten von Seiten antikommunistischer Personen,

kann man das Gartenfest als gelungen bezeichnen. Die DKP Hochtaunus wird sich beraten, ob und wenn ja wann, das nächste Gartenfest stattfinden kann.



Werbung:

Du brauchst manchmal einen Schlafplatz in Berlin? Ich habe einen für dich und deine Freunde (bis 5 Personen). Preise pro Nacht:

1 Pers. 20,- ; 2 Pers. 40,- ; 3 Pers. 50,- ; 4 Pers. 60,-; 5 Pers. 70,- Euro.
 Tel. : 030 – 7859854,
 E-Mail: iris.rudolph@gmx.de

Aufkleber



Die DKP Hochtaunus hat wieder Aufkleber. Unsere Adresse: Postfach 1344, 61283 Bad Homburg. Spendenempfehlung 100 Aufkleber (selbstklebend) 4,- Euro incl. Versand.



Nummer 307

Schwerpunkt: Verfassung für Europa

Ausserdem: Karl Marx über den Arbeitstag,
 Die Maut zahlen wir,
 Buchbesprechungen etc.

Zu Beziehen über:

**KAZ Redaktion, Reichstraße 8
 90408 Nürnberg**

Attac Hochtaunus

Am Donnerstag, dem 01. April, wurde in Oberursel die Attac Gruppe Vordertaunus gegründet.

Vier der vierzehn anwesenden Personen erklärten sich bereit als Sprecherrat zukünftig die Arbeit der Gruppe zu organisieren. Gemeinsam mit der Gruppe Usinger Land besteht nun die Regionalgruppe Hochtaunus. „Wir wollen weiterhin gemeinsam als attac-Regionalgruppe Hochtaunus arbeiten und im Wechsel im Vordertaunus und im Usinger Land öffentliche Veranstaltungen durchführen.“ Informationen an alle Mitglieder und Interessierte im Hochtaunuskreis erfolgt über Rundschreiben. Es findet eine enge Abstimmung der Arbeit im Vordertaunus und im Usinger Land statt, die sich ergänzt. Der 2. Donnerstag im Monat ist fester Veranstaltungstermin. Der 3. Donnerstag im Monat ist Stammtischtermin. Die Gruppe Vordertaunus plant ihre erste Veranstaltung, gemeinsam mit der BASA Neu Anspach, am 08. Juli zur Tobin Steuer im Kronenhof Bad Homburg durchzuführen.
 Micha

Internationalismus

Atommacht Israel

Für die einen ist Mordechai Vanunu ein Held, für die anderen noch immer ein Verräter.

Am 21. April wurde nach 18 Jahren Haft der israelische „Atomspion“ aus dem Gefängnis entlassen und von einigen Hundert Unterstützern begrüßt. Vanunu, der als Atomtechniker in der Dimona-Anlage gearbeitet hatte, gab der Sunday Times Einblicke in das geheime Atomwaffenprogramm Israels („Richtet den Blick auf Israels Atomwaffen“). Er wurde in Rom in eine Falle gelockt nach Israel entführt. Auch nach der Freilassung ist er für viele Israelis ein Vaterlandsverräter, frei gelassen

wurde er nur unter strengen Bedingungen. So darf er nicht das Land verlassen, nicht mit ausländischen Journalisten sprechen - und schon gar nicht über seine Arbeit in Dimona.
Wolfgang



Buchempfehlung



Wer sich über die Lage in Venezuela informieren möchte, muss dieses Buch von Andre´Scheer gelesen haben. Zu beziehen ist es über den Neue Impulse Verlag, Hoffnungstraße 18, in 45127 Essen zum Preis von 12,90 Euro.

NATO in der Ukraine

Das Parlament der Ukraine hat ein Memorandum ratifiziert, das NATO-Truppen den „schnellen Zugang“ auf das Territorium der Ukraine erlaubt. Dagegen stimmten die Kommunisten und Teile der Fraktion der Sozialistischen Partei, die Fraktion „Unsere Ukraine“ und einige Parlamentarier aus anderen Fraktionen haben sich nicht an der Abstimmung beteiligt. Georgi Mantschulenko, Sekretär des Parlamentskomitees für nationale Sicherheit und Verteidigung, betonte, dass die Ukraine damit der NATO-Mitgliedschaft ein weiteres Stück näher gekommen sei.

Kurzmeldung:

In Havanna gingen am 1. Mai 2004 2 Millionen Menschen gegen die US Blockadepolitik auf die Straße.

**Das Taunus Echo kostet!
Jeder Cent zählt!
Spendenkonto der DKP
Hochtaunus:**

**Kto. Nr. 1141 47 - 462
BLZ: 440 100 46 bei der
Postbank Dortmund**

**Übrigens, Spenden an
die DKP
sind von der Steuer
absetzbar!**

**Zum Thema Irak bleibt es dieses-
mal nur bei einer Karikatur.**



Spanische Panzer für Kolumbien

Der Kauf von 40 Panzern des Typs AMX-30 für 100 Millionen Dollar stellt eine Einmischung der Europäischen Union in den kolumbianischen Bürgerkrieg dar, so FARC-Sprecher Raúl Reyes. Die am 25. Februar zwischen den Regierungen Aznar und Uribe getroffene Vereinbarung, die auch als Aufrüstung der kolumbianisch-venezolanischen Grenze betrachtet wird, sieht außerdem die Entsendung von spanischen Militärberatern vor.



Ernst Busch Chor Berlin

Auf Einladung des Chors „Ent-rüstet Euch“ Bad Homburg, war der „Ernst Busch Chor“ aus Berlin hier im Kreis zu gast.

Am 1. Mai traten sie zusammen bei der DGB Veranstaltung im Hessenpark auf. Am Abend folgte eine Veranstaltung in Königstein, an der auch einer der Redakteure des Taunus Echo teilnehmen konnte. Der Seniorenchor, unter Leitung von Kurt Hartke in dem niemand unter 60 Jahren mitsingt, hat eine CD heraus gebracht, die ich jedem Ernst Busch Fan und jedem der es werden möchte, wärmstens empfehlen kann. Die CD wurde aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Ernst Busch Chores Berlin herausgegeben. Die Aufnahmen sind dem Mitschnitt eines Konzertes am 22.11.1998 im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie zum 100. Geburtstag von Hanns Eisler sowie dem Konzert

zum 102. Geburtstag von Ernst Busch am 20. 01. 2002 im Theater Karlshorst entnommen. Kontakt zum Ernst Busch Chor Berlin: Ursula Joseph, Rinkart Straße 14 in 12437 Berlin, Tel: 030 – 5325255 dort kann auch die empfohlene CD bestellt werden.

Thomas

Verhaftet...

In der Winterausgabe 2001, berichteten wir über die Verhaftung des damaligen Bad Homburger Staatsschutzchef Tietze.

Er hatte Dienstgeheimnisse an private Sicherheitsunternehmen verkauft. Wir schrieben damals, dass wir über den Verlauf des Verfahrens berichten wollen. Jetzt nach über zwei Jahren, wurde er zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt. **Wir berichten weiter.**

Thomas

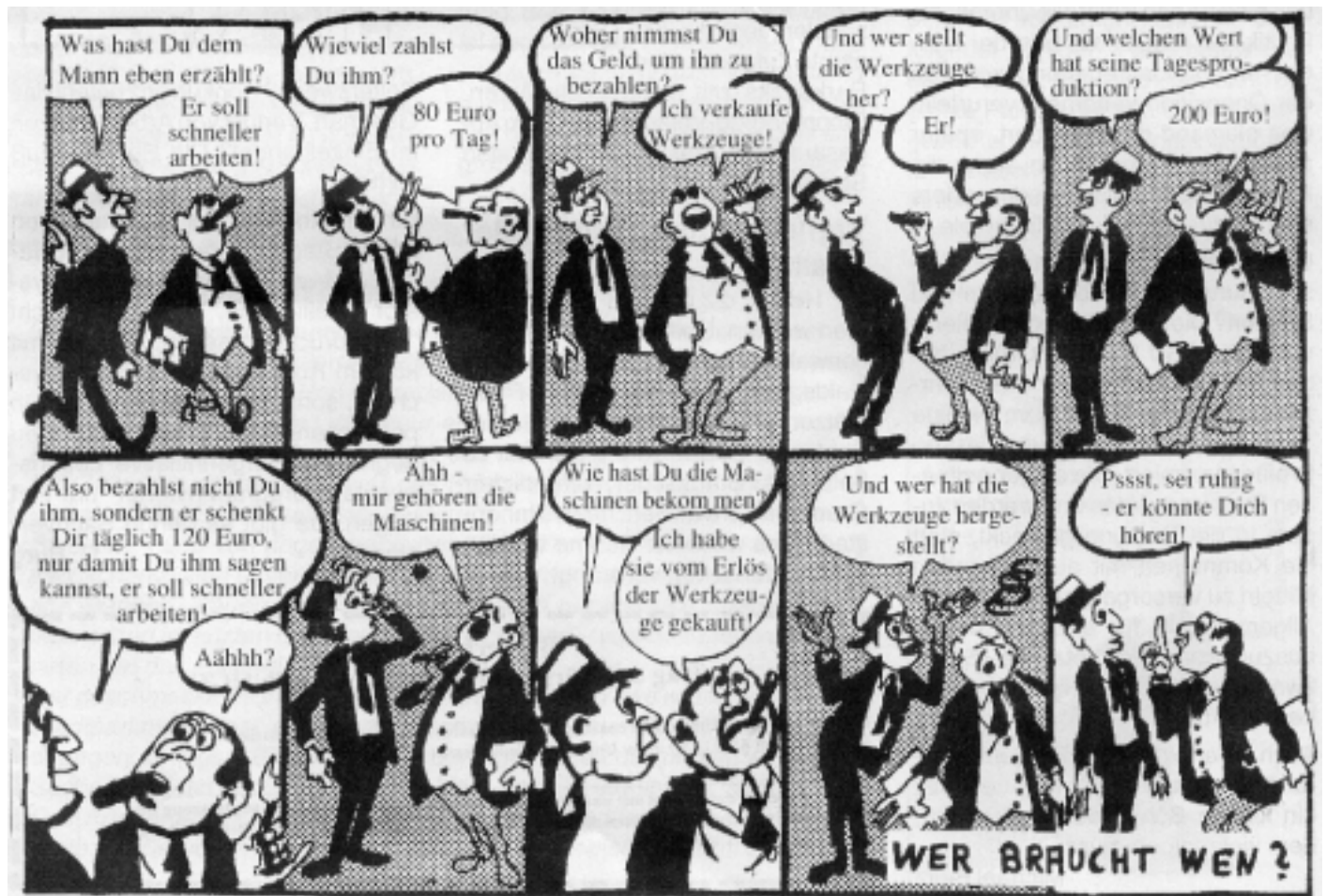
Bundeswehrein-sätze im Innern

Berlin: Wie das Bundesverteidigungsministerium heute ausdrücklich bekannt gab, wird es auch in naher Zukunft keine Einsätze der Bundeswehr im Innern Deutschlands geben. - Außer das Volk verhalte sich zunehmend ausländisch, also regierungs- und reformfeindlich.

Walter



V.i.s.d.p. Thomas Knecht Postfach 1344 61283 Bad Homburg Auflage 2000 Eigen-druck i.S. Das nächste Taunus Echo er-scheint im August 2004! Redaktionsschluss für das nächste Echo ist der 23. Juli



Aktionen und Termine: Juni – Juli - August

- Dienstag 1. Juni Internationaler Tag des Kindes**
Samstag 5. Juni Infostand Friedberg
Samstag 5. Juni Veranstaltung zur Programmdiskussion in Giessen (Kongresshalle) Referenten Patrik Köbele und Ellen Weber.
Sonntag 6. Juni DKP Kreisvorstandssitzung Cafe Klatsch Friedrichsdorf
Samstag 12. Juni Infostand Bad Homburg
Sonntag 13. Juni EU Wahl
Sonntag 4. Juli DKP Kreisvorstandssitzung Cafe Klatsch Friedrichsdorf
Sonntag 1. August Kreisvorstands Sitzung Cafe Klatsch Friedrichsdorf
Samstag 7. August – Samstag 14. August Ruhrcamp Essen

Historisches

- Sonntag 1. August 80 Jahre Roter Frontkämpfer Bund**
Donnerstag 5. August Todestag von Friedrich Engels (1895)
Freitag 13. August 43. Jahrestag der Sicherung der Staatsgrenze der DDR zu Westberlin
Dienstag 17. August 49. Jahrestag des Verbots der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) im Auftrag des Adenauer Regims.
Mittwoch 18. August 60. Todestag von Ernst Thälmann (ermordet 1944 in Buchenwald)

Roter Kanal

Sendetermine für Wahlspots der DKP zu den EU-Wahlen: Fernsehen

ARD 8. Juni: 23.00 Uhr
 ZDF: 7. Juni: 17.50 Uhr

Rundfunk

1. Juni 14.27 Uhr Deutschlandfunk
 2. Juni 10.55 Uhr Westdeutscher Rundfunk (WDR 4)
 4. Juni 9.20 Uhr Bayerischer Rundfunk (BR 1)
 4. Juni 18.56 Uhr Hessischer Rundfunk (HR 1)
 9. Juni 14.20 Uhr Bayerischer Rundfunk (Bayern 4)

Kreisfusion nicht mit uns! Hoch-Main-Taunus-Kreis / Regionalmodell / Stadtkreis Frankfurt

Wie sie auch Aussehen, solche Modelle lehnt die DKP Hochtaunus ab.

Denn der erste Punkt der bei so etwas angegangen wird ist Personalabbau. Mehr als dreist, war also der Vorschlag von Hochtaunus Landrat Banzer, den Hochtaunus und den Main Taunus Kreis zusammenzulegen (**Fürst Jürgen der erste**), noch dreister ist der Plan von

Frankfurts OB Petra Roth. Mit dem „Stadtkreis Frankfurt“ sollen Finanzkräftige Kommunen, das heruntergewirtschaftete Frankfurt sanieren, vom Personalabbau ganz zu schweigen.



Antifa hg aufgelöst

Kurz nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe erreichte uns die Meldung über die Auflösung der Antifa hg

und das zusammengehen mit anderen antifaschistischen Gruppen der Rhein Main Region zur Antifa (f). Auch wenn wir in vielen Punkten nicht mit der Antifa hg und auch nicht mit der Antifa (f) übereinstimmen, mit der Ausnahme des antifaschistischen Kampfes (bei

dem wir allerdings auf eine andere Kampfform uns eingerichtet haben) nicht übereinstimmen können, hoffen wir mit Teilen der Gruppe weiterhin zusammen Arbeiten zu können.



Das braune Pack schlägt wieder zu

20. April 2004 21.15 Uhr Hintertaunus

30. April 2004 22.35 Uhr Vordertaunus

Im Hintertaunus trafen sich am 20. April 2004 rund zwei Dutzend Neofaschisten um den 115 Geburtstag Hitlers zu feiern. Dazu wurde mehrere Tage lang in Nacht und Nebel Aktionen A5 Flyer im Hintertaunus verklebt. Dieses braune Pack wurde nach unserer Recherche an ihrem tun nicht gehindert.

Im Vordertaunus wurde zehn Tage später auf das Wohnhaus eines alternativen Jugendlichen ein Brandanschlag verübt. Glücklicherweise wurde niemand Verletzt, es entstand ein Sachschaden.



Das vorgehen von Faschistischen Strukturen hier im Kreis hat eine neue Dimension angenommen. Gehen wir gemeinsam gegen Faschistische Strukturen vor. **Nächstes Treffen des Aktionsbündnis 8. Mai 2005 ist am 20. Juni in Köppern.** Der Treffpunkt kann bei uns unter DKPHochtaunus@aol.com oder unter 06175/940302 mittwochs von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr erfragt werden.

Wolfgang

Ostermarsch

„Abrüstung statt Sozialabbau“

Als „ausgesprochen ermutigend“ bezeichnet das Netzwerk Friedenskooperative die Beteiligung an den diesjährigen Ostermärschen.

An 63 Orten hatten die Teilnehmerzahlen die gedämpften Erwartungen der Veranstalter übertroffen. Schließlich waren eine Vielzahl von Demonstrationen zum Jahrestag des Irakkrieges am 20. März vorausgegangen. Es gingen über Ostern zehntausende für den Abzug der Besatzungstruppen und Frieden im Irak, statt der Festschreibung von Aufrüstung in der EU Verfassung, für

Abrüstung gegen Sozialabbau und gegen den Umbau der „Bundeswehr“ zur weltweiten Eingreifarmee auf die Straße - 8.000 allein im brandenburgischen Fretzdorf gegen das geplante „Bombodrom“ der sogenannten Bundeswehr. Die Ostermärsche haben gezeigt, dass ein stabiler Kern der Friedens- und globalisierungskritischen Bewegung Alternativen zum Krieg und zur ungerechten, hasserzeugenden, globalen Wirtschaftspolitik entwickelt und einfordert.

Wolfgang



1. Mai 2004

Internationaler Tag der Arbeiter

An den Kundgebungen und Veranstaltungen des DGB gegen Sozial- und Demokratieabbau beteiligten sich bundesweit über 500.000 Menschen.

Damit liegt die Zahl über dem Durchschnitt der früheren Jahre. An den 16 Veranstaltungen in Hessen/Thüringen, beteiligten sich trotz des Regens mindestens 35.000.

Andreas



Aktionstag Stuttgart

500 000 auf den Straßen, gegen Agenda 2010

Mehr als 250.000 in Berlin, 100.000 in Köln und 140.000 in Stuttgart - das sind die von der Polizei mitgeteilten offiziellen Teilnehmerzahlen

der Großdemonstrationen gegen Sozialabbau, die im Rahmen des europäischen Aktionstages in Deutschland stattfanden. Die größte Demonstration fand in Berlin statt, wo viele Teilnehmer die offizielle Zahl der Demoleitung und der Polizei anzweifelten. Die Mobilisierung der Gewerkschaften hatte bundesweit nicht erwartete große Ausmaße angenommen. Der DGB hatte

mit gerade einmal knapp 100 000 Menschen gerechnet.

Wie weiter?

Am 18. April 2004 diskutierten Vertreter von Gewerkschaften, sozialen Initiativen und Verbänden über Perspektiven des Protests nach dem Europäischen Aktionstag gegen Sozialabbau. Die Ergebnisse können in drei Punkten zusammengefasst werden. Erstens: Die erfolgreiche Mobilisierung einer halben Million Teilnehmer an den Protesten in Berlin, Stuttgart und Köln hat deutlich gemacht, dass die Formierung breiter gesellschaftlicher Bündnisse der richtige

Auseinandersetzungen leisten; Chancen der Verhinderung weiterer massiver sozialer Verschlechterungen eröffnen; eine Bündelung von sozialen Interessen und Bewegungen. Drittens: Bereits in der Verarbeitung des 3. April lautete die Vorhaltung der herrschenden Klasse, dass die Organisatoren und Träger der Massenproteste keine Perspektiven und Alternativen aufzeigen könnten.

Andreas



Ansatz für breiten Widerstand ist. Zweitens: Aktionsforderungen für die kommenden Monate müssen folgenden Anforderungen gerecht werden: Sie müssen eine Zuspitzung der politischen



Ausbildungsplatzabgabe

Nichts halbes und nichts ganzes

Noch immer suchen Jugendliche, die schon im Sommer 2003 ihren Schulabschluss gemacht haben eine Ausbildungsstelle. Jetzt kommen hunderttausende hinzu. Was macht die Industrie, sie baut weiter Lehrstellen ab und keiner unternimmt etwas dagegen.

Die Lehrstellenabgabe, welche die SPD zur beschwichtigung der SPD „Parteilinken“ jetzt nach und nach, möglicherweise, bei diesen oder jenen Verstößen einführen will, ist nichts anderes als Augenwischerei. Die Junge Union Hochtaunus vermutet, der bürokratische Aufwand würde Millionen verschlingen, die besser in einer „Wirtschaftsförderung“ (neudeutsch für Subventionen) angelegt wären. Die JU ist der Meinung, dass sich Unternehmen freikaufen würden. Die Jusos bezweifeln dies. Für Juso Sprecherin Schneider erfüllt die Ausbildungsplatzabgabe ihren Zweck dort, wo „solidarisches Bewusstsein, am ende ist. Solidarisches Bewusstsein bei Unternehmern?“

Unsere Meinung dazu:

Das Recht auf Ausbildung kann nur dann umgesetzt werden, wenn die Betriebe gezwungen werden, so viele Ausbildungsstellen einzurichten, dass jeder Jugendliche eine Lehrstelle in seinem Wunschberuf bekommt. Es muss ein

Überangebot an Ausbildungsplätzen vorhanden sein. Ein erster Schritt dahingehend ist die Durchsetzung der Forderung (nach Angaben des Bundesverfassungsgerichtes), dass das Angebot von Ausbildungsplätzen mindestens 112 Prozent der Nachfrage betragen muss. Schmalspurausbildungen werden abgeschafft, alle Ausbildungsberufe müssen auf mindestens 3 Jahre angelegt sein.



Die Ausbildungsquote muss mindestens zehn Prozent der Arbeitsplätze in einem Betrieb betragen! Unternehmen, die nicht ausbilden, müssen eine Abgabe bezahlen, die so hoch sein muss, dass sie sich nicht von der Ausbildung freikaufen können!

Wer nicht ausbildet muss zahlen, wer nicht zahlt, wird enteignet!

Keine Benachteiligung sozialer Minoritäten!

Das Recht auf unbefristete Übernahme im erlernten Beruf nach der Ausbildung!

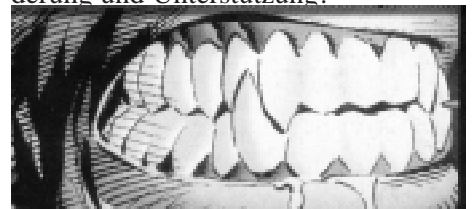
Anhebung der Ausbildungsvergütung in allen Ausbildungsberufen auf das Niveau eines gesetzlichen Mindestlohnes, der allen Auszubildenden ein unabhängiges, menschenwürdiges Leben sichert!

Verschlechterungen in der Qualität der Ausbildung, wie die Absenkung der Anforderungen an Ausbilder sind rückgängig zu machen!

Der 2. Berufsschultag muss wieder eingeführt werden! Berufsschule sollte wieder wöchentlich stattfinden und 12 Std. betragen!

Bei der Ausarbeitung der Lehrinhalte müssen Gewerkschaften und die Jugendlichen selbst maßgeblich beteiligt werden und die Ausbildung kontrollieren!

Jugendliche, die den Anforderungen der Ausbildung nicht gerecht werden können, haben Anspruch auf spezielle Förderung und Unterstützung!



Zähne zeigen gegen die Monopole

So werden Ausbildungsplätze geschaffen!

Thomas



In eigener Sache

Sie werden sich möglicherweise wundern, warum auf Ausgabe eins 2004 jetzt Ausgabe drei 2004 folgt.

Ausgabe zwei 2004 wurde ohne Probleme an unsere Druckerei geschickt und auch gedruckt. Diese Ausgabe sollte z.B. für den Bundesweiten Aktionstag in Stuttgart mobilisieren aber auch über den Überfall der sogenannten Bundeswehr auf Jugoslawien vor fünf Jahren berichten. Diese Ausgabe wurde in zwei Paketen an uns geschickt, sie ist

aber nie bei uns angekommen. Nach ca. drei Wochen ist dieses Taunus Echo wieder in der Druckerei angekommen. **Wir bleiben am Ball und berichten weiter. Wer sich die Ausgabe zwei 2004 ansehen möchte, kann dies auf der Homepage der DKP Hessen tun.**



Achtung! Wichtig! Schon mal vormerken! Das 14. UZ Pressefest, Volksfest der DKP findet vom 24. bis 26. Juni 2005 im Revierpark Wischlingen in Dortmund statt.

Die DKP Hochtaunus ist auch telefonisch zu erreichen. Und zwar Mittwochs von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr unter 06175/940302!